

Finswimming
Kritzler dominiert Meisterschaften

ABI-Prüfungen, Worldcup und Deutschen Meisterschaften – für Finschwimmer Florian Kritzler ist dieses Pensum offenbar kein Problem.

Die beste Leistung erzielte der Berliner Jan Malkowski, der den deutschen Rekord von Michael Beer aus Leipzig über 50 Meter Streckentauchen um zwei Hundertstel unterbot.

DHFK-Juniorin Patricia Vogel glänzte mit vier Einzelsiegen auf allen Sprintstrecken – je 50 sowie 100 Meter im Streckentauchen und Finswimming.



Gemeinsam durchs Ziel: Janina-Kristin Götz und Frank Hartung.

Foto: Lars Schaefer

Auf die Herausforderungen am Nürburgring bestens vorbereitet

Er gilt nach Meinung der Veranstalter als der weltgrößte Hindernislauf. Der Fisherman's Friend Strongmanrun, zu dem am Wochenende knapp 10000 Läufer auf dem Nürburgring an den Start gingen.

„Auch wenn das Wasser kalt war, mir hat das Schwimmen nichts ausgemacht“, sagt Janina-Kristin Götz. Kein Wunder, holte die LVZ-Teamkapitänin doch 1997 mit der deutschen Freistilstaffel EM-Gold.

wirkte, ihre Probleme. „Die Kälte des Wassers hat mich schon überrascht“, meinte Jan Thielbeer. Trotzdem kam er als Erster seiner Mannschaft ins Ziel.

Im Feld waren ambitionierte Athleten, Hobbyläufer und kostümierte Erlebnissprinter vertreten. Heiko Häusler berichtete: „Im Ziel habe ich meinem Laufnachbarn auf die Schulter geklopft und gerufen: ‚Freu‘ dich doch, wir haben's geschafft!‘



Heiko Häusler am Wasserhindernis, Jens Krüger auf der Strecke. Fotos: Geerd H. Jacobs

„Weeze nicht“, meinte Häusler. Tatsächlich mussten die Läufer über groben Kies, dann über Matsch bergauf und schließlich bergab rennen.

23 Läufer hatten sich um die vier offenen Plätze im Zeitungs-Team beworben. Acht Wochen hatte die Janina-Kristin Götz die Truppe trainiert.

Dennoch hatte er sich eine Startnummer besorgt und kam als schnellster Leipziger fast 50 Minuten vor Thielbeer ins Ziel, was einen herausragenden 35. Platz bedeutet.

Die Ergebnisse der LVZ-Starter: Jan Thielbeer, 2:40:54 h, Platz 568; Heiko Häusler, 2:49:50 h, Platz 745; Jens Krüger, 3:06:00 h, Platz 1673; Janina-K. Götz, 3:09:43 h, Platz 1930; Frank Hartung, 3:09:44 h, Platz 1932.

Football
Löwen von den Tigern vernascht

Erfolgshunger war da, Punkte wurden erjagt, doch das Ergebnis schmeckte nicht: Die Regionalliga-Footballer der Leipzig Lions haben ihr erstes Saisonspiel bei den Ruppiner White Tigers mit 27:38 (7:20) verloren.

Trotz des „Sau-Wetters“ bissen sich die Löwen durch. Neuling und Ex-Jugendnationalspieler Erik Hüsgen konnte in Neuruppin gleich drei Touchdowns für sich verbuchen.

„Ich habe ein Spiel auf Augenhöhe gesehen. Die Tigers waren aufgrund ihrer schon ausgetragenen Partien besser eingespielet.“

Am Sonnabend treten die Löwen in Frankfurt Oder an, am Wochenende darauf wartet das erste Saison-Heimspiel gegen die Rostocker Griffins im Ratzel-Stadion.



Flugeinlage der Leipziger Football-Löwen, die in Neuruppin den Kürzeren ziehen.

Tennis
LTC-Männer erneut geschlagen

Ostliga-Neuling LTC 1990 zog nach der 3:6-Auftaktniederlage gegen den SC Charlottenburg auch bei den Zehlendorfer Wespen mit 3:6 den Kürzeren.

Der 25-jährige Tscheche gewann sein Einzel und mit Franz Reuschel das Doppel. Darüber hinaus war noch Henning Thriem erfolgreich.

Triathlon
Christian Otto Europacup-Vierter

Der Leipziger Triathlet Christian Otto verfehlte beim Europacup in Antalya das Podest knapp, fuhr als Vierter jedoch sein bislang bestes internationales Ergebnis ein.

Die Chancen dafür stehen nach dem EC-Auftakt sehr gut. Trainingskollege Bastian Dobrowald hatte den Sprung ins EC-Team verpasst.

Handball
Akademie schafft Bundesliga-Quali

In der Spielzeit 2011/12 hatte die Jugend der Handball Akademie Leipzig/Delitzsch mit Rang sieben in der Zwölferstaffel Ost die direkte Bundesliga-Startberechtigung für die nächste Saison verpasst.

LVZ-Fahrradfest 13. Mai 2012. Große Verlosung für alle Teilnehmer. Und so funktioniert's: 1. Jeder Teilnehmer erhält eine Starterkarte... Hauptpreise: Vier Fahrräder!

Feuchte Abreibung

Wasserballer der HSG TH Leipzig unterliegen Stepp Prag mit 8:14

Land unter und kaum Zeit zum Luftholen – Szenen am Samstagabend, die bezeichnend für eine verpatzte Saison der HSG TH Leipzig stehen: Mit 8:14 mussten sich die Zweitliga-Wasserballer am Ende gegen Stepp Prag verdient geschlagen geben.

Die tschechischen Gäste unter Trainer Igor Walk zeigten sich in der Leipziger Uni-Schwimmhalle von Anfang an stark und unerschrocken im Angriff.

„Dass die Prager uns spielerisch und konditionell derzeit überlegen sind, haben wir bereits aus dem Hinspiel gewusst“, sagte der HSG-Trainer. Um

darauf angemessen in der Rückrunde reagieren zu können, fehlte jedoch der Spielraum. Mit Alexander Hamann, Philipp Fichte, Patrick Meinhard und Erik Werner, die beruflich oder privat verhindert waren, musste Schlippe auf gleich vier seiner Leistungsträger verzichten und zum Nachwuchs greifen.



Abgewehrt mit Augenmaß: Leipzigs Torwart Stefan Oertel pariert in dieser Szene einen Ball der Prager Gäste, doch am Ende unterliegt sein Team 8:14. Foto: Ch. Nitsche

Ein Spaziergang war das Spiel aus Sicht der Tschechen allerdings nicht, wie Feldspieler Stanislav Holy nach der Partie verriet: „Es war nicht so einfach, wie wir es uns vorgestellt hatten.“

Tatsächlich zeigte sich Leipzig in den folgenden Vierteln angriffslustiger und insgesamt dynamischer. Für eine Wen-

de reichte es aber nicht, die Oberhand behielten die Gäste und servierten den rund 60 Zuschauern mit 9:3, 11:6 und dem Endstand 14:8 ein Spiel komplett unter ihrer Führung.

Für den Tabellenzweiten Stepp Prag, der bislang ohne Niederlage in dieser Saison war, geht es am Sonntag in Berlin gegen die SG Neukölln II. Auch dann setzen die Tschechen selbstbewusst auf einen Sieg.

Die HSG empfängt am Samstag, 18. Uhr, die SG Wasserball Brandenburg, aktuell auf Platz fünf, am Sonntag um 11 Uhr ist der Tabellenletzte, die Berliner von SG Schöneberg, zu Gast. Nun gelte es, die Mannschaft wieder zu motivieren.

THL-Tore: Tuchscherer, Biskup je 3, Sperling, Oeser je 1.

Schwimmernachwuchs macht Leipzig Ehre

Sportjugend sichert sich bei Städteolympiade die vorderen Plätze

In allen Disziplinen erfolgreich hat sich Leipzig am Wochenende bei der elften Städteolympiade der Sportjugend süddeutscher Großstädte in Mannheim präsentiert.



Auf Tour zur Städteolympiade: Die jungen Leipziger Athleten gut gelaunt vor der Abreise. Foto: Christian Nitsche

Nachwuchssportler einen vierten Platz in Basketball, Fußball und Tischtennis sowie den dritten Platz im Judo erzielten. Die Handballerinnen sicherten sich Platz zwei, ein Tor fehlte am Ende zum Sieg.

Gekrönt wurde die positive Bilanz mit dem Gewinn der Goldmedaille und eines gläsernen Pokals für die zehn Schwim-

mer. Alle vier Staffeln, je 4x50 Meter Lagen und 4x100 Meter Freistil, absolvierten sowohl die Jungen als auch Mädchen mit neun Punkten Vorsprung vor der starken Konkurrenz aus Stuttgart. „Das ist der erste Erfolg seit 1991 für die Schwimmer. Unser Puls war während des Wettkampfs auf 180“, be-

richtete Schwimmwart Andreas Bobrzik vom SV Handwerk Leipzig.

Sebastian Pilz lobte seine Aktiven für die gute Leistung und dankte Trainern und Betreuern sowie den 20 unterstützenden Vereinen und Verbänden: „Als einzige der neun teilnehmenden Städte gingen wir mit Teams in allen sechs Wettbewerben an den Start und haben den Nachwuchssport unserer Stadt würdig repräsentiert.“

Die breitensportlich orientierte Jugendveranstaltung mit Begegnungscharakter für 13- bis 14-Jährige – diesmal die Jahrgänge 1997 bis 1998 – findet alle zwei Jahre statt. Im Rahmen der Abschlussfeier wurde der Staffelstab an die Sportjugend Frankfurt am Main als Ausrichter für 2014 weitergereicht.